

Stirnpunkte reichend. Augen etwas weniger hoch gewölbt als bei *azureipes*. Fühlerschaft gerade. Thorax etwas kürzer als breit, die Augenlappen wie bei *azureipes* entwickelt, der Rücken ohne Runzeln, aber mit flachen nicht ganz regelmäßigen Eindrücken, der flach erhabene und breite, in der Mitte etwas breitere und bei dem vorliegenden Stücke kurz gefurchte Mittelkiel sowie beiderseits die Anfänge einer flachen Bogenbinde kahl. Schildchen größer, gewölbter und grün beschuppt. Auf den Decken die Naht und die abwechselnden Spalten besonders gegen die Basis erhabener und kaum schmaler als die zwischenliegenden nur flach gewölbten, die schwarzen etwas länglichen Punkte in den Streifen meist größer als die Stege zwischen ihnen und mit einem sehr kleinen grünen Schüppchen im Grunde. Die rundlichen flachen Schuppen sind äußerst dicht aneinander gelegt.

Bua-Kraeng in 5000 Fuß Höhe auf S. Celebes. Von H. Fruhstorfer entdeckt und nach ihm benannt. Auch im Dresdner Museum vorhanden.

Drei neue Rüsselkäfer aus West-Afrika

von **J. Faust.**

Eupiona granicollis. Ovata, minus, convexa, dorso depressa. nigro-picea, nitida, elytris viridi-, reliquo corpore flavescentsquamosa, parce setosa; pedibus interdum femoribus solummodo rufescentibus; rostro latitudine longiore medio obsolete carinato; prothorace transverso angulis posticis obtusis, supra granulis nitidis remote obsito; elytris latitudine duplo longioribus, dorso longitudinaliter vix convexis, punctato-striatis, interstitiis planis postice obsolete granulatis et setulis fere adpressis, antice rugulis nonnullis transversis obsitis, suturae basi callosis, macula magna demodata submarginali notatis; lg. 3.7, lat. 5 mm.

Stett, entomol. Zeit., 1897.

Kamerun (Jaunde-Station). 800 Meter. von Zenker gesammelt: aus dem Berliner Museum beschrieben: auch von Dr. Staudinger erhalten.

Die Art unterscheidet sich von den drei bisher beschriebenen¹⁾ besonders durch längeren Rüssel, gekörnten Thorax, längere sowie auch wenig längsgewölbte Decken, von *attalica* Pasc. noch durch viel feinere Streifen auf den Decken, von *tripartita* Est. noch durch das Fehlen der nackten Zeichnung auf dem Deckenrücken.

Stirne flach, vorne mit einem kommaförmig eingeritzten Strich, der gewöhnlich in eine unbeschupte, kaum erhabene und bis auf den Scheitel reichende Mittellinie übergeht. Rüssel um annähernd ein Drittel länger als breit, der Rücken mit zwei erhabenen, nach hinten divergirenden Seitenkielen und einem nur wenig erhabenen Mittelkiele, zwischen den Fühlereinklinkungen mit einem feinen Querkiele. Fühler und Augen wie bei *tripartita*. Thorax an der kaum gerandeten Basis breiter als die in der Mitte breit ausgebletete Spitze, die Hinterecken beim Manne stumpf gerundet, beim Weibe schräg nach innen abgestutzt, an den Seiten beim Manne flach gerundet, beim Weibe bis vor die Mitte geradlinig, dann geschweift convergirend. Decken kurz elliptisch, seitlich unmittelbar hinter der Basis zusammengezogen, so daß die Außenecken meistens als zahnförmige Spitze seitlich etwas vorspringen, hinten gerundet-, beim Manne stumpfer zugespitzt, die Längswölbungslinie des Rückens mit der des Thorax eine fast ununterbrochene flache Bogenlinie bildend, die Punkte in den feinen Streifen kleiner und flacher als bei *retula* und *tripartita*, die nicht ganz dichte grüne Beschuppung an der heuligen Basis der Naht, ferner von einer großen queren nach innen zugespitzten Kahlmakel zwischen den Streifen 7 und 13 sowie durch kleine flache Körnchen unterbrochen, die hier und da auf der vorderen Rückenhälfte in flache Querrunzeln über-

¹⁾ *attalica* Pasc.; *retula* und *tripartita* Est. (Stett. ent. Z. 1893 p. 225 und 226).

Stett. entomol. Zeit., 1897.

gehen und -ein von hinten eingestoehenes, schräg abstehendes kurzes Borstenhärechen tragen.

Eupiona opposita. Eine bei oberflächlicher Betrachtung mit *bipartita* leicht zu verwechsellnde Art, die sich von dieser jedoch durch den punkürten Thorax, die seitlich weniger ausgedehnte gemeinsame kahle Basalmakel auf den Decken, von *vetula* durch den in der Mitte deutlich gekielten Rüssel und durch größere Ausdehnung der Kahlmakel auf den Decken unterscheidet.

Der quere, beinahe trapezförmige Thorax ist an den Seiten sehr wenig gerundet, sein Vorderrand oben breit und flach ausgerandet, die undichten Punkte auf seinem Rücken so groß als die in der Mitte des siebenten und achten Deckenstreifens. Auf den Decken breitet sich die basale Nahtmakel jederseits nicht über den zweiten Streifen, die quere Makel gleich hinter der Mitte (wie bei *tripartita*) bis zum Deckenaußenrande aus. Die Beschuppung ist gelblich.

Die Männer der bis jetzt bekannten Arten der Gattung *Eupiona* sind an der steileren Spitzenwölbung der Decken sowie an dem hinten breit abgerundeten Analsegment erkennbar. Länge 7—8, Breite 3,5—4,5 Millimeter.

Gabm.

Aochetus roseus. ♀. Augustior, oblongus, convexus, niger, undique roseo-squamosus; rostro arcuato elongato, basi sat fortiter seriatim punctato, antennis tenuiter pubescentibus in tertia parte basali insertis; prothorace subelongato, basi leviter antice profunde bisinuato, lateribus paulo rotundato, dense grosseque punctato, punctis squamam rotundatam gerentibus, medio carinulato; scutello densissime roseo-squamoso; elytris prothorace latioribus parallelis, margine exteriori ante apicem emarginatis, punctato-striatis, interstitiis remote minuteque uniseriatim granulosis et fusco-setosis; femoribus pedunculatis dentatis, extus carinulatis; lg. 8, lat. 3 mm.

Kamerun.

Einem kurzen *Camptorhinus sanguinolentus*¹⁾ Chr. in der Körperform sehr ähnlich. Von *gladiator*²⁾ Fst., dem Typus der Gattung, durch schmälere Körper, wenigstens beim Weibe gekrümmten Rüssel und einfarbig rötlich rostfarbige Beschuppung leicht zu unterscheiden.

Die Längswölbungslinie des Kopfes und des Rüssels an der Basis des letzteren tiefer sattelförmig eingesenkt, jeder der dicht gestellten Punkte von einer flachen, mit einer vertieften Mittellinie versehenen Schuppe ausgefüllt, Rüssel etwa so lang als der Vorderschenkel, zur Basis etwas verdickt und mit gerieften, zur Fühlereinklebung kleiner werdenden Punkten, die Mehrzahl dieser Punkte mit einer abstehenden Schuppenborste, Thorax länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, die Seiten flach gerundet, zur Basis wenig und gerundet, zur Spitze mehr und flach geschweift verengt, Rücken deutlich längsgewölbt mit seinem höchsten Punkte hinter der Mitte, die Mehrzahl der ziemlich dichten Punkte von einer Schuppe ausgefüllt, einige mit einer kurzen dicken und etwas abstehenden dunklen Schuppenborste, der Mittelkiel hinten abgekürzt, Der Durchmesser des dicht beschuppten rundlichen Schildchens mindestens doppelt so groß als der der Schuppen auf dem Thoraxrücken, Decken von den abgerundet rechtwinkligen Schultern bis zur Mitte parallel, dann gerundet zugespitzt, der in der Basis flache Rücken an der Basis kurz, von der Mitte bis zur Spitze, sehr lang gerundet abfallend, letztere etwas schnabelförmig nach unten gezogen, die dichten Punkte in den Streifen länglich viereckig und im Grunde beschuppt, die Spalten leicht gewölbt, 2 auf der basalen Hälfte breiter als die angrenzenden, die weitläufig einreihigen Körnchen auf dem Rücken größer, etwas quer und mit einer schräg abstehenden keulenförmigen, die an den Seiten feiner, rundlich und ohne Schuppenborste, die Schuppen dichter als auf dem Thorax, leicht gewölbt und fein gerieft, Schenkel dicht beschuppt und mit wenig ab-

¹⁾ Ann. Belg. XXV p. 91.

²⁾ Stett. ent. Z. 1893 p. 234.

Stett. entomol. Zeit. 1897.

stehenden Schuppenborsten bestreut, unten mit dreieckigem Zahne, außen mit einer von der Basis bis zur Keulenstelle reichenden Kiellinie; Schienen an der Basis mit einem breiten dunklen Ringe. Relative Länge der Geißelglieder und die Keule wie bei *gladiator*.

Übersicht der Chlorophanus-Arten

von **J. Faust.**

Mit Anschluß des *undulatus* Uhler, für den Horn die Gattung *Homocerus*¹⁾ errichtete, sind bis Ende des Jahres 1895 im Ganzen 41 *Chlorophanus*-Arten beschrieben worden, die sämtlich der paläarktischen Fauna angehören. Bei Untersuchung einer größeren Stückzahl derselben Art findet eine nicht unbedeutende Veränderlichkeit in der Form und Skulptur des Thorax, in der Breite des Kopfes und des Rüssels, in der Länge der Deckenspitzen sowie auch in der Größe, und zwar unabhängig vom Geschlecht; dazu kommt noch, daß der Mann gewöhnlich kleiner, sein Thorax und seine Deckenspitzen länger als beim Weibe sind. Für die Unterscheidung — Abgrenzung der Arten ist daher auch auf Unterscheidungsmerkmale nach jenen Richtungen hin kein Gewicht zu legen. Zu bemerken ist übrigens noch, daß mit abnehmender Thoraxlänge bei derselben Art auch die Länge des Rüssels, der Beine und der Geißelglieder abnimmt und daß die einförmige Foreepsbildung bei der Artenunterscheidung nicht zu verwenden ist.

Konstante Geschlechtsunterschiede bietet nur das Analsegment; es ist beim Manne breit abgerundet oder abgestutzt, beim Weibe gerundet zugespitzt und keulenartig oder zu einer

¹⁾ Rhynchophora of Amer. 1876 p. 24.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Drei neue Rüsselkäfer aus West-Afrika 73-77](#)